

# Antrag

**Initiator\*innen:** BuFaK Rat

**Titel:** **Forderung einer pluralisierten ökonomischen Bildung**

---

## Antragstext

1 Die Bundesfachschaftenkonferenz WiWi fordert eine pluralistische Ausrichtung der  
2 ökonomischen Lehre. Sie fördert den regelmäßigen Austausch mit anderen  
3 Institutionen, die sich mit dem Thema „Theorien- und Methodenvielfalt in der  
4 Ökonomie“ auseinandersetzen. Die BuFaK WiWi appelliert an  
5 Entscheidungsträger:innen an den wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten und  
6 Instituten bei der Neuausrichtung von Professuren und Reformen von Lehrplänen  
7 auf eine verstärkte Ausrichtung auf qualitative und vielfältige Methoden und  
8 Theorieschulen zu achten. Lehrende, die sich in ihren Veranstaltungen auf  
9 einzelne Denkschulen der Ökonomie beschränken, werden aufgefordert, ihre  
10 Zuhörer:innen darauf hinzuweisen. Die BuFaK WiWi erkennt die Bestrebungen von  
11 studentischen Initiativen und Lehrkräften an, die bspw. durch Lesekreise,  
12 Workshops und Konferenzen das Thema an ihren Einrichtungen auf die Tagesordnung  
13 bringen, und bietet ein Forum zur überregionalen Vernetzung und  
14 Informationsweitergabe. Den Studierenden muss im Laufe ihres Studiums die  
15 Möglichkeit gegeben werden, verschiedene Perspektiven einzunehmen, um einerseits  
16 einen differenzierten Blick auf die Welt zu gewinnen und andererseits kritische  
17 Debatten über einen Pluralismus der Theorien und Methoden anzuregen.

18 Darüber hinaus erhoffen wir uns, dass durch eine breiter angelegte Lehre eine  
19 reflektierte Entscheidungsgrundlage für den beruflichen Alltag erlangt werden  
20 kann. Gerade für Studierende der Ökonomik wäre es wichtig, sich mit  
21 unterschiedlichen Perspektiven und Ideen auseinanderzusetzen. Um aussagekräftige  
22 Prognosen erstellen zu können, bedarf es eines Wissens über verschiedene  
23 theoretische und methodische Ansätze und eines interdisziplinären „Blicks über  
24 den Tellerrand“. Reflexion oder kritisches Hinterfragen der erlernten Konzepte

25 finden im bisherigen Curriculum der unterschiedlichen Hochschulen selten oder  
26 gar nicht statt. Die meisten Studierenden der VWL verlassen die Universität,  
27 ohne jemals von anderen als den neoklassischen Erklärungsansätzen gehört;  
28 geschweige denn diese erlernt zu haben. Es muss jedoch das Ziel sein, bereits im  
29 Grundstudium ein reflektiertes Denken über Theorien und Methoden zu fördern und  
30 dies auch durch eine interdisziplinäre Ausrichtung der Lehrpläne und  
31 –veranstaltungen zu verstärken. Hierfür soll die BuFaK WiWi auch weiterhin als  
32 ein niederschwelliges Forum für interessierte und engagierte WiWi-Studierende  
33 dienen und in Form von Workshops und Barcamps eine Informations- und  
34 Vernetzungsplattform anbieten.

## **Begründung**

turnusmäßige Bestätigung